



Fam. Berger

Nr. 2

50. Jahrgang

Feb. 2003

## „Was kann das sein?“



Ihre Antwort schicken Sie bitte an:

**Die Redaktion des „Liezener Pfarrbriefes“, Ausseer Straße 10, 8940 Liezen**

Die Lösung dieses Rätsels finden Sie im nächsten Pfarrbrief vom Monat März. Einsendeschluss ist Montag, 24. Februar 2003.

Die Verlosung nimmt der Arbeitskreis für Information und Organisation vor.

Fünf aus den richtigen Antworten ausgeloste Einsender bekommen eine Ehrenkarte zum Besuch des „Rosenmontagballes“ der Pfarre Liezen am 3. März 2003 im Kulturhaus Liezen; dort werden den Gewinnern Gutscheine für Sekt und Brötchen im Wert von je € 15,- überreicht.

Wir bitten um Ihre Antwort auf die Frage: „Was kann das sein?“

Herzlich willkommen beim  
**Rosenmontag-Ball 2003**  
 der kath. Pfarrgemeinde Liezen, am 3. März 2003  
 im Kulturhaus Liezen

Es spielen für Sie die „*Die Heimatstürmer*“

Catering durch das Gasthaus Weichbold

**Beginn: pünktlich um 20.00 Uhr mit der Polonaise – Ende: 2.00 Uhr**

**Tischbestellungen:** im Pfarrhof am Mittwoch, dem 26. Februar, und am Freitag, dem 28. Februar, jeweils von 16.00 bis 18.00 Uhr persönlich oder telefonisch (22 4 25-21); Reservierte Plätze werden nur bis 19.45 Uhr freigehalten.

Einlass: 19.15 Uhr

Auf ein zahlreiches Erscheinen und eine fröhliche Ballnacht freuen sich das Ballkomitee und Pfarrer Josef Schmidt

## Der Mensch als Kopie eines anderen

Zu Weihnachten ging die Meldung um die Welt: das 1. geklonte Kind mit Namen Eve ist auf die Welt gekommen. Geschaffen im Labor der Raelianer-Sekte. Geklont ist ein Mensch, der die Erbinformationen eines lebenden oder auch schon verstorbenen Menschen in sich trägt und mit diesem Menschen ident, sein Spiegelbild ist.

## Eltern schaffen ihr Wunschkind

Wenn die Meldungen der Wahrheit entsprechen, dann hat es die Wissenschaft in der Hand, nicht nur Schafe, Mäuse, Schweine, sondern auch Menschen zu klonen. In vielen Ländern der Erde ist dies gesetzlich verboten.

Es gibt eine Unterscheidung des Klonens: Therapeutisches Klonen nennt man, wenn ein Embryo mit identen Erbinformationen geschaffen wird, um ihn als Organspender zur Verfügung zu haben, wenn im Körper der anderen identen Person ein Organ erkrankt ist und ausgetauscht werden muss.

Das Klonen eines Kindes aber hat zum Ziel, dass Eltern sich ihr Wunschkind in Zukunft anschaffen können: intelligent und hübsch.

## Der Preis ist hoch: Verlust der Einmaligkeit

Eltern haben ein Wunschbild von ihrem Kind. Und als dieses Wunschbild seiner Eltern muss dieses Kind nun sein Leben als Kopie eines anderen leben.

Der Preis ist hoch: Dieses geklonte Kind kann sich nicht nach seinen Anlagen und Fähigkeiten entwickeln, wie ein anderes Kind, bei dem eine männliche Samenzelle und eine weibliche Eizelle verschmelzen und damit die Erbfaktoren vieler Generationen. Es kann nur als Kopie sein Leben verwirklichen. Woher nimmt ein Mensch das Recht, dass ein anderer als sein sehr persönliches Wunschbild zu leben hat? Hier macht sich ein Mensch zum Schöpfer eines anderen Menschen.

Fortsetzung auf der nächsten Seite

**Unser christlicher Glaube sagt:  
Du bist einzigartig!**

Dich gibt es unter Milliarden Menschen kein zweites Mal auf dieser Welt. Du hast die Chance, deinen Weg in dieser Welt zu finden und ihn im Rahmen deiner Möglichkeiten zu gehen. Gott hat etwas Bestimmtes mit dir vor. Du musst mit Hindernissen und Nachteilen rechnen, du wirst dir manches erkämpfen müssen und dies oder jenes nicht erreichen können. Du kannst aber auch in deiner Entwicklung Glück haben.

Diese Einmaligkeit des Menschen betonen wir katholische Christen mit der Feier des Namenstages: Du bist keine Nummer, du hast einen Namen, Gott kennt und liebt dich. So heißt es in der Bibel: „Fürchte dich nicht, ich erlöse dich. Ich habe dich bei deinem Namen gerufen: Mein bist du!“

Ich hoffe, dass Sie über Ihre Einmaligkeit froh sind – egal, wie Ihr Leben bisher verlaufen ist. Ich persönlich möchte nie und nimmer als Wunschbild meiner „Eltern“ ein fremdbestimmtes Leben führen. Und ich möchte um nichts in der Welt, dass jemand meine Kopie ist – obwohl ich mich selber gerne mag.

Freuen Sie sich Ihrer Einzigartigkeit  
Ihr Pfarrer Josef Schmidt



**Fasching · Fasching · Fasching · Fasching · Fasching**

**Nach dem Faschingsumzug auf eine heiße Suppe in den Pfarrhof!**



**Samstag, 1. März 2003** findet der Faschingszug in Liezen statt. Auch die pfarrliche Jungchar wird sich am Umzug beteiligen. – Das Stadtmarketing wird rechtzeitig zum Mittag einladen und die nötigen Informationen liefern.

**Soviel steht jetzt schon fest:** Nach dem Umzug, der sich ja auch durch die Ausseer Straße bewegt, laden wir zu einer heißen Suppe in den Pfarrhof ein. – Zu trinken gibt es nur alkoholfreies. Für beides – Suppe und Getränk – werden Spenden dankend angenommen; sie sind aber grundsätzlich als Einladung gedacht und somit gratis!

Genauere Informationen finden Sie im März-Pfarrbrief!

**Auf einer New-Art-Ausstellung fragt der Besucher den Mentor:** „Können Sie mir sagen, was dieses Gemälde bedeutet?“  
„Hier steht doch der Titel: „Ehepaar. Es stellt den Künstler und seine Frau dar.“  
Besucher: „Na hoffentlich bekommen die keine Kinder!“

**Ergebnis der Sternsingeraktion 2003: € 13.998,84 (\$ 192.628,-)**

Zu diesem neuen Rekordergebnis für unserer Pfarre hat Liezen S 161.021,51, Weißenbach S 31.606,72 beigetragen. Das Gesamtergebnis liegt um € 1.929,33 (\$ 26.548,16) höher als im Vorjahr. Zu dieser Steigerung des Gesamtergebnisses hat Liezen S 20.488,39, Weißenbach S 6.059,76 beigesteuert.

Ein sehr herzliches Vergeltsgott allen Spenderinnen und Spendern; besonderer Dank gilt den ca. 60 Kindern in Liezen und Weißenbach, die als Sternsinger unterwegs waren, ebenso ihren Begleiter/innen, den Gastfamilien und allen Personen, die eine Einladung zum Mittagessen in einem Gasthaus ausgesprochen haben. Herzlichen Dank Mag. Martin Weirer, der gemeinsam mit Frau Antonia Baumann die Kin-

der vorbereitet und die Organisation dieser großen Aktion zu leiten hatte; lieben Dank auch Frau Herta Weber, die dafür sorgte, dass die Sternsinger die für sie passende Bekleidung zur Verfügung hatten. Ganz besonders bedanken wir uns bei Franz Schachner vom „Schnitzelstüberl“. Auch heuer waren wieder alle Sternsingerkinder und ihre Begleiter zum Schnitzessen eingeladen.

**Tiroler Bischof Dr. Alois Kothgasser neuer Salzburger Erzbischof**

**Neben dem Franziskanerpater Dr. Franz Lackner, der im Dezember zum Weihbischof unserer Diözese Graz-Seckau geweiht wurde, wurde nun der bisherige Tiroler Bischof Dr. Alois Kothgasser zum neuen Salzburger Erzbischof bestellt.**

Beide Bischöfe stammen aus der Steiermark: Weihbischof Dr. Franz Lackner aus der südoststeirischen Pfarre St. Anna am Aigen, Erzbischof Dr. Alois Kothgasser aus St. Stefan im oststeirischen Bezirk Feldbach. P. Franz Lackner ist begeisterter Franziskaner, Erzbischof Kothgasser gehört dem Orden der Salesianer an. Die Bestellung der beiden erfolgte durch den Papst; für Salzburg gibt es eine historische Sonderregelung: das Domkapitel wählt aus einem Dreiervorschlag des Papstes den neuen Erzbischof.

**Zur Person Kothgassers:**

1937 in St. Stefan/Bezirk Feldbach geboren; dort besuchte er die VS und die HS. 1951 trat er in das Gymnasium der Salesianer Don Boscos in Unterwaltersdorf in NÖ. ein; nach der Matura absolvierte er ein dreijähriges Erzieherpraktikum in Unterwaltersdorf und Klagenfurt. Die philosophisch-theologischen Studien machte er in der Hochschule seiner Ordensgemeinschaft in Turin,

wo er am 9. Feber 1964 in der Maria-Hilf-Basilika zum Priester geweiht wurde.

Es folgten weitere Studien in Rom im ordens-eigenen Pontificio Ateneo Salesiano. 1968 promovierte Kothgasser zum Doktor der Theologie. Als außerordentlicher Professor unterrichtete er Dogmatik.

Seine akademische Tätigkeit setzte er im bayrischen Benediktbeuern nahe der österreichischen Grenze über viele Jahre fort, wo er Dogmatik lehrte und einige Jahre Rektor dieser Hochschule war.

1997 wurde er zum Nachfolger von Bischof Reinhold Stecher ernannt und zum Bischof geweiht; seither war er der 4. Bischof dieser 1964 gegründeten Diözese Innsbruck. Innerhalb der Österr. Bischofskonferenz war er bisher für die Referate „Priesterseminare“, „Theologische Fakultäten“ und „Caritas“ zuständig.

Mit seinen Aufrufen bei Transitblockaden engagierte sich Kothgasser auch bei kirchenfremden Themen.

Ein Dicker trifft einen Dünnen und sagt: „Wenn man Sie sieht, könnte man glauben, es herrsche Hungersnot.“  
„Und wenn man Sie sieht“, erwidert der Dünne, „könnte man meinen, Sie wären Schuld daran ...“

**Lachen**

- reduziert die Produktion der Stresshormone Adrenalin und Cortisol
- stärkt die Immunabwehr
- aktiviert die Atmung
- setzt Glückshormone frei
- entspannt die Gesichtsmuskeln
- aktiviert das Herz-Kreislaufsystem
- befreit die Atemwege
- fördert den Stoffwechsel
- erhöht den Gasaustausch bei der Atmung
- führt zu Sauerstoffanreicherung im Blut
- fördert die Ausscheidung von Cholesterin
- „massiert“ das Zwerchfell und regt so die Verdauung an

**Jungcharfasching im Kleinen Kulturhaussaal**

*Liebe Jungcharkinder hört schnell her, wir freuen uns schon auf den Fasching sehr.*

*Kommt alle und auch zahlreich ins Liezener Kulturhaus, egal ob als Elefant, Märchenfee, Zauberer oder auch als kleine Maus. Nur sagt uns, wer wird alles kommen, damit auch alle einen guten Krapsen essen können.*

**Dieses lustige Fest feiern wir am Donnerstag, dem 6. Februar, von 15.30 bis 17.00 Uhr im Kleinen Kulturhaussaal.**

Und freuen uns auf dein Kommen: Andrea, Anni, Andrea, Petra, Martin

„In meinem Testament habe ich der Universität mein Gehirn vermacht, und das haben sie mir eben bestätigt.“  
„Waren die Leute dankbar dafür?“  
„Ja, sie haben geschrieben, dass sie jede Kleinigkeit brauchen können.“

„Warum schreit Ihr Baby so?“  
„Es bekommt Zähne!“  
„Na und? Will es denn keine?“

## Das Fest der Erstbeichte

Es sind jedes Jahr berührende Feiern mit den Kindern, welche zum ersten Mal das Sakrament der Versöhnung empfangen.

**Liezen: Mittwoch, 5. Feber 2003 um 8.00 Uhr und 9.30 Uhr (2 Klassen)**  
**Weißbach: Freitag, 7. Feber 2003 um 8.00 Uhr**

Das Fest der Versöhnung in unseren Kirchen setzt sich fort in einer kleinen Jause im Pfarrhof Liezen bzw. im Pastoralraum der Kirche Weißbach.



Die Bilder vermitteln einen Eindruck von der Betroffenheit und dem Ernst der Kinder in der Kirche, aber auch von der Herzlichkeit und Fröhlichkeit des nachfolgenden Zusammenseins.

### Erstbeichte – es ist alles wieder gut!

Der Tag der Erstbeichte ist von Rechts wegen unachtsam, aber ein Wochentag. Er hat im Denken der Menschen nicht den Rang des Erstkommunionstages. Erstbeichte ist aber auch eines der sieben Sakramente der katholischen Kirche, das Sakrament der Versöhnung, ein Fest, weil alles wieder gut werden kann.

#### Wie feiern wir in unserer Pfarre dieses Fest mit den Kindern der zweiten Klassen?

Die Kinder werden im Religionsunterricht auf dieses Fest der Versöhnung vorbereitet, ebenso die Eltern in einem Elternabend im Pfarrhof.

Am Tag der Erstbeichte kommen die Kinder in die Kirche; sie haben einen schönen Zettel vorbereitet, auf dem sie geschrieben haben, was ihnen Leid tut und worauf sie in Zukunft mehr achten möchten.

Dies sprechen sie in einem Einzelgespräch mit dem H. Pfarrer aus, während die anderen Kinder weiter weg in der Barbarakapelle miteinander

der singen, einer Geschichte zuhören oder ein Mandala gestalten.

Der Priester legt jedem Kind die Hand auf den Kopf und bezeichnet es mit einem Kreuzzeichen auf der Stirn als Ausdruck dessen, dass Jesus alles wieder heil und gut macht, wenn uns etwas Leid tut. Die Erinnerung an die eigene Taufe wird mit einer Kerze wachgerufen, die an der Jesuskirche entzündet wird mit dem Wunsch: „Sei ein Kind des Lichtes!“

Die Feier in der Kirche schließt dem Verbrennen der von den Kindern gestalteten Zettel mit der eindrucksvollen Aussage: „So wie diese Zettel im Feuer verbrennen, so hat Gott dir vergeben; du brauchst nicht mehr daran zu denken.“

Zum festlichen Abschluss des Erstkommunionstages in der Kirche wird von den Tischmüttern eine Mehlspeisjause im Pfarrhof (Weißbach: Pastoralraum) vorbereitet, weil wir uns gemeinsam über die Vergebung durch Gott freuen. Und außerdem: Jesus hat sich immer wieder mit Menschen an einen Tisch gesetzt, denen er zuvor ihre Sünden vergeben hatte.



Foto: A. Vasold

Mit viel Herz und Liebe werden die Kinder zur Jungschargruppe in Liezen empfangen. PGR Andrea Vasold und Petra Weirer verschönerten den Jungscharräum, sodass die 14-tägigen Treffen in einer gemütlichen Atmosphäre ablaufen können. Bis zu 25 Kinder nehmen das Angebot wahr und spielen, basteln, singen und verbringen erlebnisreiche Stunden miteinander. Das Foto zeigt einen Teil der Gruppe, der sich zum Advent- und Nikolausfeiern getroffen hat.

Gleichzeitig wollen wir wieder alle Volksschulkinder zu den Jungschartreffen ganz herzlich einladen:

**Im Februar treffen wir uns am Freitag, den 7. und 28. Februar jeweils um 15.00 Uhr.**

## Firmvorbereitung hat begonnen!!!



66 junge Damen und Herren haben sich entschlossen, sich im heurigen Jahr auf das Sakrament der Firmung vorzubereiten. Nach einem spannenden Startfest im Jänner, bei dem die Jugendlichen einige Stationen in der Kirche und im Pfarrhof zu absolvieren hatten, wurden die Firmlinge in 10 Gruppen eingeteilt. In diesen kleinen Gruppen werden sich die Firmlinge mit ihrem eigenen Leben, ihren Glaubensfragen und dem Sakrament der Firmung auseinandersetzen, sodass ihnen am 26. April Kann. Mag. Josef Bierbauer die Hände auflegen kann und sie ihre Aufnahme in die Kirche bekräftigen.

**Alle Eltern der Jugendlichen möchte ich zum Firmelternabend am Mittwoch, dem 26. Februar, um 19.30 Uhr in den Begegnungsraum des Pfarrhofes einladen.**

Auf diesem Wege möchte ich mich auch bei den Firmbegleiterinnen bedanken, die sich die Zeit nehmen und die Jugendlichen in diesem wichtigen Lebensabschnitt begleiten:

Martina Baumann, Dr.-Karl-Renner-Ring 7; Gerlind Deisl, Selzthaler Straße 41; Karin Freiberger, Marienwaldweg 7; Sabine Gruber, Oberdorferweg 4; Marianne Hochlahner, Pyhrn 18; Eva Laschan, Am Grafenegg 10; Marianne Marko, Am Salberg 1; Karin Moser, Tausing 63; Anita Mössbichler, Langpoltenstraße 345; Verena Schwaiger, Steirergasse 288.

*Auf eine spannende Zeit der Firmvorbereitung freut sich PA Martin Weirer!*

### Spendensonntage für die Kirchenheizungen

Jährlich hilft uns die Pfarrbevölkerung mit Spenden für die Finanzierung der Stromkosten unserer Heizungen in unseren Kirchen in Liezen und Weißbach. Wir bitten auch diesmal in der Mitte der 6-monatigen Heizperiode an den beiden Sonntagen – **2. und 9. Feber 2003** – an den Kirchtüren um Ihre Spende.

**Zur Information:** In der Pfarrkirche mussten wir im Vorjahr für den Betrieb der Heizung S 36.634,04 (€ 2.662,30) in Weißbach S 20.276,49 (€ 1.473,55) bezahlen.

Sie können Ihre Spende natürlich auch in die Pfarrkanzlei bringen. Wir danken herzlich und sagen Vergeltsgott!

### Sammelmappe „Liezen im Zeitenwandel“ erhältlich im Rathaus

Der Arbeitskreis Stadtmuseum wurde im Herbst 2000 im Bestreben gegründet, Tätigkeiten und Leistungen, die eng mit Liezen verbunden sind, aufzuzeigen, sowie wichtige Gegenstände zu bewahren und öffentlich zugänglich zu machen. Dank dem Entgegenkommen der Stadtgemeinde können die Ergebnisse der lokalhistorischen Forschungen über die „Stadt-Nachrichten“ der Bevölkerung bekannt gemacht werden.

Zur Sammlung dieser Beiträge hat der Arbeitskreis eine ansprechend gestaltete Sammelmappe aufgelegt und regt die historisch Interessierten an, sich dieser Mappe zu bedienen. Die Mappe kann – einschließlich der bisher erschienenen 8 Beiträge – beim Bürgerservice im Rathaus gegen einen Unkostenbeitrag von € 2,- erstanden werden. Natürlich geht die Artikelserie „Liezen im Zeitenwandel“ weiter und trägt sicher dazu bei, den Bewohnern ihre Stadt näher zu bringen.



# LIEZEN

**Gottesdienste:**  
**Montag, Mittwoch, Freitag**  
**und Samstag 19.00 Uhr**  
**Sonntag 10.00 Uhr**

**Gebetszeiten:**  
**Dienstag 9.30 Uhr**  
**Donnerstag 9.00 Uhr**

---

# WEISSENBACH

**Gottesdienste:**  
**Sonn- und Feiertage 8.30 Uhr**  
**Donnerstag 19.00 Uhr**

## Jahres-Statistik der Pfarre Liezen für 2002

### Taufen:

In unserer Pfarre wurden im Jahr 2002 getauft: **33 Knaben und 34 Mädchen = insgesamt 67 Kinder** (2001: 65), davon in **Weißbach 4 Kinder** (2 Mädchen und 2 Knaben), (2001: 11). Aus fremden Pfarren wurden in Liezen getauft: 10 Kinder (2001: 19); 10 Pfarrangehörige von Liezen ließen ihre Kinder in fremden Pfarren taufen (2001: 6).

### Trauungen:

Das Sakrament der Ehe spendeten sich: **In unserer Pfarre: 9 Paare, davon kein Paar aus Weißbach** (2001: 11 Paare, davon 1 Paar aus Weißbach). In auswärtigen Pfarren: 9 Paare (2001: 4) Das sind insgesamt: 18 Paare (2001: 15)

### Sterbefälle:

**60 Personen erhielten ein kirchliches Begräbnis** (2001: 46), davon **4 Personen aus Weißbach** (2001: 4).

### Firmung:

76 Firmkandidaten wurden von 11 Firmhelfern auf die Firmung vorbereitet.

### Erstkommunion:

15 Tischmütter bereiteten 83 Kinder auf die Erstkommunion vor (davon 16 Kinder aus Weißbach).

### Rücktritte:

In die katholische Kirche wurden 9 Personen aufgenommen (2001: 2).

### Austritte:

36 Personen (2001: 28) haben ihren Austritt aus der Röm. Kath. Kirche angezeigt. Davon in Weißbach: 3 Personen (2001: 3).

### Vortrag im Rahmen der Firmvorbereitung

In Zusammenarbeit mit der Pfarre Lassing **Bez.-Inspektor Hrabovsky** vom Kriminalpolizeilichen Beratungsdienst des Bezirkes wird zum Thema „**Drogen – Alkohol – Sucht im Jugendalter**“ referieren und Probleme aufzeigen, die für und mit Jugendlichen unbedingt angesprochen werden sollen.

Der Vortrag findet am **Dienstag, dem 11. Februar 2003 um 19.00 Uhr im Saal der Steiermärkischen** (Eingang Rathausplatz, 3. Stock) in Liezen statt. Zu diesem Vortrag sind selbstverständlich auch alle Eltern und Interessierte herzlich eingeladen.

## TERMINE

### María Lichtmess in unserer Pfarre

**Liezen:** Samstag, 1. Feber 2003, 19.00 Uhr, Messfeier mit Kerzenweihe und Lichtfeier

**Weißbach:** Sonntag, 2. Feber 2003 beim Sonntagsgottesdienst um 8.30 Uhr

Im Anschluss an den Lichtmessgottesdienst wird auch der Blasiussegen erteilt.

Lichtmesskerzen mit Tropfschutz werden zu einem Preis von € 1,50 zum Kauf angeboten.

### Eucharistische Anbetung

Jeden Donnerstag um 19.30 Uhr in der Marienkapelle, die Anbetungsstunde am 1. Donnerstag im Monat ist gestaltet, die anderen sind in Stille.

### Ökumenische Bibelrunde

**Donnerstag, 13. Feber 2003, 19.45 Uhr** im Gruppenraum des Pfarrhofes, 1. Stock

### Marienwallfahrt nach Admont

**Donnerstag, 13. Feber 2003:** 18.00 Uhr Rosenkranzgebet in der Stiftskirche, anschließend Feier der hl. Messe

### Andachten im Pflegezentrum

**Freitag, 7. Feber um 15.00 Uhr und Freitag, 21. Feber um 16.00 Uhr**

### Friedhofverwaltung

Jeden Mittwoch von 14.30 bis 17.00 Uhr ist Friedhofverwalter Andreas Lammer im Sitzungsraum des Pfarrhofes (1. Stock) persönlich und telefonisch (22 4 25 – DW 23) erreichbar.

### Ehevorbereitung

**Samstag, 22. März 2003 von 13.30 bis 19.45 Uhr** im Begegnungsraum des Pfarrhofes, Parterre. – Voranmeldung im Pfarramt ist notwendig (☎ 22 4 25).

### Taufsamstage

8., 15. und 22. Feber 2003  
8., 15. und 29. März 2003

### Beichtmöglichkeiten

**Liezen:** Freitag im Monat, 7. Feber 2003 ab 18.00 Uhr  
**Weißbach:** Letzter Donnerstag im Monat, 27. Feber 2003 ab 18.00 Uhr

### Familien-Gebetsgottesdienste

**Weißbach:** Donnerstag, 30. Jänner 2003  
**Liezen:** Donnerstag, 13. Feber 2003, immer zur selben Zeit um 18.00 Uhr

### Bibellesebuch für Jeden Tag

Die Pfarre Liezen bietet anlässlich des „Jahres der Bibel 2003“ das Buch „Womit wir leben können“ von Jörg Zink um € 14,- zum Kauf an.

In diesem Buch kommt das Wichtigste aus allen 73 Schriften des Alten und des Neuen Testaments in der Sprache unserer Zeit zu Wort, für jeden Tag des Jahres ein Abschnitt.

Dieses Buch können Sie das ganze Jahr über in der Pfarrkanzlei erwerben.

Wir empfehlen es allen Pfarrangehörigen, welche gerne regelmäßig die Bibel lesen möchten, aber nicht wissen, wo und wie sie dabei beginnen sollen. Dieses Buch erleichtert den Zugang zur Hl. Schrift.

## Blasiussegen

*Auf die Fürsprache des heiligen Blasius schenke dir der Herr die Gesundheit des Leibes und der Seele.*

*So segne dich Gott der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.*



Foto: KNA-Bild

### Blasiussegen in der Pfarrkirche

**Montag, 3. Feber 2003 nach der Messfeier um 19.00 Uhr**

**Zum Schmunzeln:** Der deutsche Bundespräsident Johannes Rau sagt über seinen Hund, der ihn zu Sturz brachte, bei dem er sich eine Verletzung zugezogen hat: „Als Hund ist er eine Katastrophe, aber als Mensch unverzichtbar!“

### In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen:

Moschner Franz (89), Sonnenweg 4 (früher Ausseer Straße 33b); Streit Wilhelm (84), Höhenstraße 31; Wohlmuther Hubertine (82), Dr.-Karl-Renner-Ring 21a.

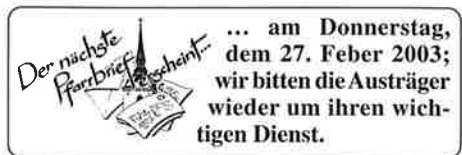
### Kinder Gottes wurden durch die Taufe:

Eine Tochter Christina Maria von Daniela Fink und Manfred Reinbacher, Salzstraße 8a; ein Sohn Florian von Panja Bacher und Christian Hofer, Selzthaler Straße 16; eine Tochter Clarissa Aylin von Bernadette Kern, Im Winkl 5; ein Sohn Marc Thomas von Bettina Reigler und Andreas Schwaiger, Grimminggasse 22a; ein Sohn Andreas von Ulrike Stocker und Andreas Tasch, Höhenstraße 79; eine Tochter Nina von Lena und Hans-Jürgen Mairhofer, Tausing 13b; ein Sohn René Pierre von Brigitte Maingl und Pierre Zentner, Hauptstraße 7.

### @ Ein Blick ins Internet

■ Der „direkte Draht“ zum Heiligen Stuhl (Geheimarchiv, Bibliothek, Museen, Heilige, aktuelle Infos, Papstworte, Ansprachen ...): [www.vatican.va](http://www.vatican.va)

■ Witze und Scherzfragen auf einer kirchlichen Seite: [www.kirchenweb.at/witze](http://www.kirchenweb.at/witze)



Impressum: Medieninhaber: R.k. Pfarramt Liezen, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen, ☎ 036 12/22 4 25, e-mail: [kath.pfarramt@liezen.at](mailto:kath.pfarramt@liezen.at) - homepage: [www.liezen.com/pfarramt](http://www.liezen.com/pfarramt)  
Anschrift von Herausgeber und Redaktion:  
Pfarrer Josef Schmid, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen.  
Gesamtherstellung: Jost Druck & Medientechnik, Döllacher Straße 17, A-8940 Liezen, ☎ 036 12/22 0 86, e-mail: [office@jostdruck.com](mailto:office@jostdruck.com)  
Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier.